



FRIEDEN STIFTEN NACH DEM KALTEN KRIEG: WAS LEHRT UNS DER KRIEG IN JUGOSLAWIEN?

Eine Veranstaltung des Friedenskreises Pankow anlässlich des 30. Jahrestages seiner Gründung



12. November 2011, 14 bis 18 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Alt-Pankow, 13187 Berlin, Breite Straße 38

Es gab keinen Frieden nach dem Ende des Kalten Krieges: 1991 fand mit dem Golf-Krieg der erste jener Kriege statt, mit dem die Konturen einer Neuen Weltordnung geschaffen werden sollten, und im selben Jahr kam es in Jugoslawien zum ersten gewaltsamen Konflikt in Europa nach vier Jahrzehnten. Dieser Konflikt konfrontierte uns mit »Kriegs-Erklärungen«, die eigentlich in Europa überholt schienen – ethnische und religiöse Unterschiede.

Als wir 1981 in der DDR erste Schritte für eine unabhängige Friedensarbeit taten angesichts der atomaren Hochrüstung in Ost und West, da ging es um eine Bedrohung, die alle unterschiedslos treffen konnte. Der blutige Konflikt in Jugoslawien stellte uns vor die Frage, ob und wann man militärischem Eingreifen zustimmen sollte und welche Rolle kulturelle, religiöse und ethnische Unterschiede spielen. Die Erfahrungen mit diesem Konflikt, mit den Bemühungen, seine Wunden zu heilen, Vertrauen zu bilden und für eine gemeinsame Zukunft zu lernen, stehen seitdem im Vordergrund der Friedensarbeit.

Wir haben Gäste eingeladen, die sich persönlich seit vielen Jahre aktiv mit dem Thema befassen oder sich vor Ort für Versöhnung in der noch immer zerrissenen Nachkriegsgesellschaft engagieren. Dabei spielt der interreligiöse Dialog über alte Konfliktlinien hinweg eine wichtige Rolle, ein Thema, das für uns auch in Pankow wichtiger wird.

Programm:

14.00 Uhr

Begrüßung

Ruth Misselwitz, Pfarrerin

14.15 Uhr

30 Jahre Friedenskreis: Was uns geprägt hat

Dr. Marina Grasse, seit 1981 im Friedenskreis, heute: OWEN, Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e. V.;

Dr. Hans Misselwitz, seit 1981 im Friedenskreis, arbeitet im Parteivorstand der SPD

14.45 Uhr

Der Zerfall Jugoslawiens und seine Folgen

Dipl.-Ing. Duška Borovac-Knabe bereitet Fach- und Führungskräfte auf ihren Einsatz in Südosteuropa vor.
Dipl.-Pol. Margarete Misselwitz, Politikwissenschaftlerin, Jugoslawien-Spezialistin

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr

Alphabet des Friedens: Versöhnung lernen im Dialog der Religionen

Imam Vahidin Omanović und Imam Mevludin Rahmanović gründeten das Center for Peace Building in Sanski Most, Bosnien.

Vahidin Omarovic bekommt im November 2011 den Bremer Friedenspreis.

Christof Ziemer, Theologe, bis 1990 Superintendent in Dresden und aktiv in der ökumenischen Friedensarbeit, 1992-1994 in Osijek/Kroatien, 1997-2002 in der Vereinigung »Abraham« für interreligiöse Friedensarbeit in Sarajewo, Bosnien-Herzegowina aktiv.

18.00 Uhr

Ende der Veranstaltung mit anschließendem gemeinsamem Abendessen